**Anspiel :

vom verzweifelten zum zufriedenen Bauer

- Verlust, Resignation, Ermunterung, Hoffnung, geschenkte Ernte –**

**Gebraucht werden 2 Spieler, sowie ein Sprecher:

Wirtin Marie: Mi. H.
Bauer Paule: Martin (älterer)
Sprecher: A. K.**

**Die Szene spielt in einer Dorfkneipe,
darauf sollten auch einige Gegenstände hinweisen,
sowie die Spieler den Rollen entsprechend sich verhalten.**

**Davor läuft der Video- Clip: Bericht vom Junihochwasser 2013, vom:**[**http://www.agrarheute.com/ernteauftakt-sachsen-2013**](http://www.agrarheute.com/ernteauftakt-sachsen-2013)[**http://mediathek.agrarheute.com/vsc\_699\_426\_1\_vid\_512251/Vegetationsreport-Bericht-aus-dem-Hochwassergebiet.html**](http://mediathek.agrarheute.com/vsc_699_426_1_vid_512251/Vegetationsreport-Bericht-aus-dem-Hochwassergebiet.html)

**Sprecher:**

An einen Tag im Juni 2013, im Dorf Irgendwo,
um 10 Uhr…

Gerade hat die Dorfkneipe geöffnet,
der erste Gast stand schon davor,
ein verwegener Bauer,
welcher gestern Abend der letzte war…

**Wirtin:**Hallo Paule!
Bist Du überhaupt ins Bett gekommen,
Geht es Dir gut,…
hast Du zu Hause Probleme,…

Warum bist Du heute nicht auf dem Feld…

**- etwas längere Pause -**

Die Wirtin schaut Bauer Paule erwartungsvoll an…
Bauer Paule sortiert sich und ringt mit sich,
welche Frage er zuerst beantworten soll…

**Bauer:**

Erstmal das Gleiche,
mit dem ich gestern Abend als letztes aufgehört habe,
ein kühles Blondes…

Du machst ja sowieso viel zu zeitig zu,
schon um 22 Uhr,
ich wäre sonst gar nicht erst auf meinen Hof gegangen…

Am liebsten wäre ich gleich bei Dir sitzen geblieben…

Dann hätte ich das Unglück nicht mehr sehen müssen…

Es ist so furchtbar,
hat alles sowieso keinen Sinn mehr…

Warum man sich quält jeden Tag,
auf den Feldern…

Selbst wenn es mal eine gute Ernte gab,
verdiente man kaum etwas,
wegen den niedrigen Preisen…

Aber jetzt bei diesen zunehmenden Unwettern,
mit Starkregen und Überschwemmungen…

Ja, ja Jahrhundert- Hochwasser
2002, 2010,
zwischendurch immer wieder mal kurz davor
und nun schonwieder…

Meine Felder sind zum größten Teil abgesoffen,
hat sowieso alles keinen Zweck mehr…

Prost!

- Trinkt das Bier auf ex- leer,…

Pause Noch eins!

**Wirtin:**Hier!

Dein zweites,
so früh schon am Tag…

**- Pause -**

Ich kann Dich sogar verstehen…

Schon wieder ist alles abgesoffen,
alle prügeln auf einen ein
und wenn man selbst mal Hilfe braucht,
wird nur erzählt
und gesagt,

… das wird schon wieder …

Sicher, ich kann Dir auch nicht viel helfen…

Ich bin ja nur eine Wirtin
und lebe sogar vom Kummer meiner Gäste,

aber denke doch mal
an Deine Frau und Deine zwei Kinder,
Deine Lohnarbeiter und den Hof…

Auch ist Dein Leben zu kostbar um es im Suff wegzuschmeißen…

Es ist noch früh im Jahr,
nun soll es wärmer werden,
probiere es mal mit Zwischenfrüchten,
wie Bruchweizen, Hafer,
Ackerbohnen, Weidegräser, oder Erbsen…

Ich kenne einen Samenhändler,
der hat noch genug im Lager,
wegen des langen Winters
und des kühlen, feuchten Frühjahrs…,
den rufe ich jetzt mal an…

Dann ist vielleicht Euch beiden geholfen…

Ich glaube nämlich, das alles einen Sinn hat…,

dass es einen lebendigen Gott gibt,
welcher alles in seiner Hand hält,
jeden Menschen liebt und für uns sorgt…

Ich rufe jetzt an…

Moment mal…

**Pause –** nur der Bauer verlässt die Kneipe…

**Sprecher:**

Vor einigen Tagen,
mehr als 100 Tage nach der Juni- Flut…

Wieder in der Dorfkneipe…
Die Wirtin sitzt im noch leeren Gastraum, es ist schon nach 11 Uhr…

**Wirtin:**Seit vielen Tagen kommen die ersten Gäste erst zum Senioren- Mittag…,
ist schon etwas komisch,
denn vor etwas mehr als 100 Tagen war hier ab 10 Uhr schon etwas los…,

Dafür ist auf den Feldern ringsum viel Lärm und Betrieb…

**Plötzlich öffnet sich die Tür…**

**Bauer:**

Hallo Marie!
Wir haben uns lange nicht mehr gesehen…

Wann war ich das letzte Mal hier…,
egal…

Nachdem wir Bodenproben von den überschwemmten Flächen genommen haben,
diese unter größten Anstrengungen beräumten,
konnten wir auf der Hälfte der Flächen Zwischenfrüchte anbauen…

Dein Samenhändler hat genau das Richtige für mich da gehabt…

Ich hatte zwar keine Zeit mehr zu Dir zu kommen,
aber nun können wir doch noch eine gute Ernte einbringen…

Vielleicht gibt es wirklich einen großen, allmächtigen, liebenden Gott…
Darüber können wir uns nach der Ernte unterhalten…

Schau mal was wir geerntet haben…

**Sprecher:**Jetzt gehen bitte alle Kinder und Jugendlichen nach draußen…

**Die Jugendlichen bringen jetzt
die Ernte- Dank- Gaben nach vorne
und bauen sie auf…**

Der Wirt und der Bauer bleiben sitzen…

Wenn alles fertig ist…

**Bauer:**Dankeschön…! , das Du mich vor über 100 Tagen an geschubst hast,
so konnte ich doch noch eine gute Ernte einbringen…

Sicher alles ist noch lange nicht gut,
aber ich habe neuen Lebensmut
und möchte mehr über Deinen Glauben erfahren…

**Ende**

PS: Diese Geschichte ist frei erfunden,
 aber so Ähnliches gibt es sicher zu erleben…

Autor: Martin Eichler